

sweetSixteen
Das Programmkino im **DEPOT**

mai

blutsauger

Die Odyssee (Bundesstart) Reihe: Kunst!

Es ist eine neue Technik: Florence Mialhe hat die Bilder für ihren Film *Die Odyssee* mit Ölfarben auf Glas gemalt, aufgenommen und animiert – der weltweit erste Langfilm dieser Art. Und die Technik passt gut zur Geschichte, oder besser gesagt: Die Geschichte entsteht durch die gemalten und bewegten Bilder auf überzeugende Art und Weise, und zwar voller Ausdrucksstärke. Die Geschwister Kyona und Adriel leben in einem kleinen Dorf, umgeben von friedlichen Wäldern. Doch die Idylle trügt: Eines Nachts wird der Ort überfallen und die Familie ist gezwungen, vor der eskalierenden Gewalt zu fliehen. Als Kyona und Adriel bei einer Zugkontrolle von ihren Eltern getrennt werden, müssen sie ihren weiteren Weg alleine gehen. So beginnt eine heldenhafte Reise, die Kyona und Adriel über einen Kontinent voller Gefahren führt. Die beiden schließen neue Freundschaften, aber immer wieder holen sie der Krieg und ihre eigene Geschichte ein. Auf ihrer Suche nach etwas Sicherheit, lassen sie ihre Kindheit hinter sich – und werden allmählich erwachsen. Werden sie ihre Familie wiedersehen und in der Fremde ein neues Zuhause finden können?

(Animation, DE/FR/CZ 2021, 84 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Florence Mialhe)

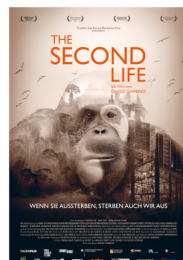
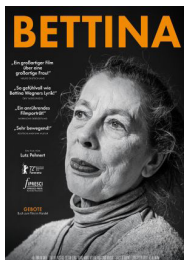
Vortex (Bundesstart) Reihe: enfant terrible

Ein zweigeteiltes Bild, ein Ehepaar, zwei Menschen, die sich langsam verlieren - zunächst in ihrem Haus voller Bücher und Erinnerungen, dann in ihren eigenen Gedanken. Dario Argento und Françoise Lebrun brillieren in Gaspar Noés neuestem Werk, in dem die Psychedelik durch eine psychologische Studie über den geistigen Verfall einer Person ersetzt wird. „Das Leben ist ein Traum, nicht wahr? Ja. Ein Traum im Traum.“ Ein älteres Paar stößt auf der Terrasse seiner Wohnung aufeinander an. Sie scheinen glücklich und gesund zu sein. Doch ihre ruhigen Herbstjahre werden langsam von einer heimtückischen Krankheit zerrissen, durch die sich Françoise zunächst in den Straßen von Paris und bald auch in ihrem eigenen Kopf verliert. Ihr Mann, ein ehemaliger Filmkritiker, würde sich gerne um sie kümmern, aber seine Energie ist nicht mehr das, was sie einmal war... Das Bild ist zweigeteilt, und so verpasst der Zuschauer keine Sekunde der filmischen Zeit, in der die beiden Figuren - der Meister des Horrors Dario Argento und der französische Star Françoise Lebrun – versuchen, das Alter zu überleben. Gaspar Noé präsentiert einen Film, der all jenen gewidmet ist, deren Hirn vor ihrem Herzen zerfällt“.

(Drama, FR 2021, 135 Min., FSK keine Angabe, Regie: Gaspar Noé)

Memoria (Bundesstart) Reihe: enfant terrible

Regisseur Apichatpong Weerasethakul schickt seine Hauptdarstellerin Tilda Swinton auf eine sonnambule Suche nach dem Ursprung eines Geräuschs, das nur sie zu hören scheint. Ihr Weg führt sie nach Kolumbien, wo sie gänzlich unerwartet auf Menschen trifft, die ihr Hilfe anbieten. Erzählt in meditativer Langsamkeit, Bild und Ton auf besondere Art und Weise eng miteinander verbunden, erzeugen nicht greifbare Ahnungen. MEMORIA ist eine geheimnisvolle, sinnliche Kinoerfahrung, ein Rausch für das Unterbewusstsein aus Erinnerungen, Träumen und Geschichten.



Seine vielbeachtete Weltpremiere feierte *Memoria* bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes 2021, wo er mit dem „Preis der Jury“ ausgezeichnet wurde.

(*Mystery/Drama, CO/DE/FR/GB 2021, 136 Min., FSK: ab 12 Jahren, Regie: Apichatpong Weerasethakul*)

Blutsauger (Bundesstart) *Reihe: Newcomer*

Julian Radlmaier ist eine/r der Hauptprotagonist*innen einer neuen Denk- und Stilrichtung des jungen deutschen Films, die sich vielleicht am ehesten als Diskurs-Pop-Kino beschreiben ließe. Verspielt, betont artifizuell und politisch hellwach, aber ohne jeglichen belehrenden Duktus, der dem deutschen Kino sonst so gerne anhaftet, verhandeln Regisseur*innen wie Radlmaier, Susanne Heinrich, Max Linz und Tatjana Turanskyj die *conditio humanae* unserer Gegenwart und machen aus existenziellen Fragen schrille Komödien und wüste Satiren, bei denen man oft nicht weiß, ob man lachen soll oder nicht viel eher nachdenken über die prägnanten Einzeiler, die einem da von der Leinwand herab um die Ohren gehauen werden.

Die Sowjetunion im Jahr 1928: Wie aus dem Nichts wird der Fabrikarbeiter Ljowuschka (Alexandre Koberidze) für die Rolle von Leo Trotzki im neuen Film von Sergei Eisenstein (Anton Gonopolski) besetzt. Doch seine Träume von einer Karriere als Filmstar werden genauso schnell wieder zerstört, als Trotzki bei Stalin in Ungnade fällt und aus dem Film geschnitten wird. Nun will Ljowuschka über den großen Teich und dort in der Filmindustrie von Hollywood Fuß fassen. Doch auf den Weg in die USA verliebt er sich in die vermögende Vampirin Octavia Flambow-Jansen (Lilith Stangenberg), die mit ihrem tollpatschigen Assistenten Jakob (Alexander Herbst) Badeurlaub an der Ostsee macht.

(*Komödie/Historie/Fantasy, DE 2021, 125 Min., FSK: ab 12 Jahren, Regie: Julian Radlmaier*)

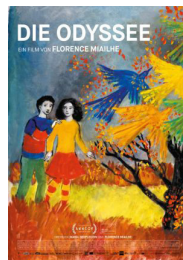
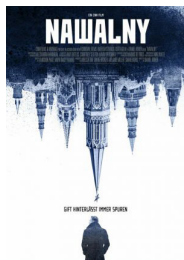
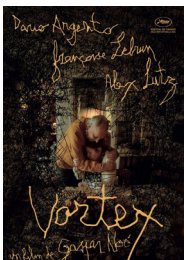
Alles in bester Ordnung (Bundesstart) *Reihe: zeitlos*

Marlen (Corinna Harfouch) ist früher durch die Welt gereist, draußen strahlt sie, aber ihre Wohnung hat sie mit Gegenständen vollgestellt. Sie ist eine leidenschaftliche Sammlerin. Alles ist zu wertvoll, zu bedeutend, um es wegzuschmeißen. Fynn (Daniel Sträßer) dagegen will mit nur 100 Dingen durch die Welt gehen. „Ordnung ist das halbe Leben!“, sagt er. „Willkommen in der anderen Hälfte!“, antwortet sie. Das ist der Humor und der Kampfstil, den sie von jetzt an pflegen. Marlen und Fynn – stärker könnten die Gegensätze nicht sein. Doch Gegensätze ziehen sich ja bekanntlich an.

(*Drama, DE 2021, 96 Min., FSK ab 6 Jahren, Regie: Natja Brunckhorst*)

Fuchs im Bau (Bundesstart) *Reihe: Error*

Der Titel dieses wunderbaren Films kommt leichtfüßig und doppeldeutig daher. Im Bau - da sind die Weggesperrten, die Verurteilten, die, die nicht mehr dazu gehören. Aus den Augen - aus dem Sinn. Aber sie sind noch da. Wir haben sie nur weggesperrt. Auch jugendliche Straftäter kommen in den Bau. *Fuchs im Bau* nimmt uns mit hinter die Tore, zu jugendlichen Straftätern und den Menschen die sich um sie kümmern. Eine sehr eigenwillige, erfahrene und warmherzige Lehrerin und ihr neuer Kollege, der zwar warmherzig aber noch etwas unerfahren ist, stehen im Zentrum des Films. Fuchs, der neue Lehrer, muss noch viel lernen: Von der Gefängnisleitung, von der Kollegin und nicht zuletzt von Jugendlichen, die



nichts zu verlieren haben. Und außerdem trägt er noch die Belastungen aus seinem eigenen Leben mit in den Beruf. Vor ihm liegen Aufgaben, die gemeistert werden wollen.

(Drama, AT 2020, 102 Min., FSK ab 12 Jahren, Regie: Arman T. Riahi)

dokumentarfilme

Köy (Bundesstart)

Neno, Saniye und Hêvîn sind Kurdinnen aus drei Generationen. Neno ist die Großmutter der Regisseurin. Sie ist Mutter von elf Kindern und pendelt zwischen Deutschland und der Türkei. Das politische Geschehen in der Heimat verfolgt sie mit einer klaren Haltung. Saniye betreibt ein kleines Kiez-Café in Berlin und träumt davon, eines Tages in ihrem Geburtsort in der Türkei zu leben. Sie erkennt, dass sie bereit sein muss Risiken einzugehen, wenn sie in ein Land der politischen Unruhen und Krisen zurückkehren möchte. Hêvîn, die jüngste Protagonistin, will Schauspielerin werden und ist politisch aktiv. Doch während ihres Studiums hat sie nicht mehr viel Zeit für den Kampf gegen die Unterdrückung der kurdischen Minderheit.

(Dokumentarfilm, DE 2021, 88 Min., FSK ab 0 Jahren, Regie: Serpil Turhan)

We are all Detroit (Bundesstart) *Reihe: system failure*

We are all Detroit – Vom Bleiben und Verschwinden bildet die brisanten Entwicklungen zweier Städte auf verschiedenen Kontinenten und die Auswirkungen auf die jeweils dort lebenden Menschen ab. Zwischen den beiden so unterschiedlichen Städten – Bochum, der Stadt im Ruhrgebiet, und Detroit, der Stadt im Rust Belt – gibt es eine gewichtige Gemeinsamkeit: Die Autoindustrie hat sowohl Detroit als auch Bochum geprägt. Und sowohl der Beginn als auch das Ende der Autoindustrie in Bochum wurden in Detroit besiegelt. Nach dem Ende des Industriezeitalters sind die Menschen hier wie da auf der Suche nach einer neuen Identität. Im Film lernt der Zuschauer sowohl die Bewohner kennen, die von den Entwicklungen betroffen sind und deren Lebensrealität davon bestimmt wird, als auch die Akteure – Planer, Wissenschaftler und Politiker – des Wandels, die alle große Versprechungen und Visionen für eine mehr als ungewisse Zukunft verkünden. Trotz aller Unterschiede verbindet die Menschen in Bochum wie in Detroit das Verlangen nach einem würdevollen und glücklichen Leben und die filmische Reise durch die beiden Städte wird zu einer Reise in die Herzen ihrer Menschen.

(Dokumentarfilm, DE 2021, 119 Min., FSK: keine Angabe, Regie: Ulrike Franke + Michael Loeken)

Nawalny (Bundesstart)

Im August 2020 wird der russische Oppositionelle Alexei Nawalny Opfer durch eine Vergiftung mit einem tödlichen Nervenkampfstoff, die er trotz aller Umstände überlebt. Während seiner monatelangen Genesung im Schwarzwald macht er schockierende Entdeckungen über den Anschlag auf sein Leben, der sehr wahrscheinlich von russischen Behörden beauftragt wurde. Nawalny beschließt dennoch, in seine Heimat Russland zurückzukehren, wo er sogleich verhaftet wird. Der Filmemacher Daniel Roher begleitet Nawalny während dieser außergewöhnlichen Belastungen. Es entsteht das hautnahe Porträt einer extremen Zeit.

(Dokumentarfilm, US 2022, 98 Min., FSK: keine Angabe, Regie: Daniel Roher)

Bettina (Bundesstart) *Reihe: Chronik BRD*

Bettina Wegner, geboren 1947 in Westberlin, aufgewachsen in Ostberlin, mit 36 Jahren ausgebürgert nach Westberlin, seither „entwurzelt“. Der Werdegang der Liedermacherin gehört zweifellos zu den spannenden und solitären Lebensläufen des 20. Jahrhunderts. Es ist der Weg von einer glühenden Stalin-Verehrerin als Kind über eine Teenagerin – hoffnungsfroh, eine Gesellschaft auch mit ihren eigenen Liedern zu bauen – hin zu einer besetzten Liedermacherin und unverbesserlichen Widerstandskämpferin. So heroisch das in einem Satz klingt, so irre, aberwitzig, so mühevoll und traurig, so

hingebungsvoll und vergeblich ist es in den vielen Dingen des Lebens, die zwischen den Liedern eine Biografie ausmachen. Davon erzählt Bettina Wegner. Davon erzählt der Film. Bettina Wegners Leben ist zugleich die Geschichte eines Jahrhunderts; es steckt in ihren Knochen, ihrer Seele, ihren Gedanken – in ihren Liedern.

(Dokumentarfilm/Musik, DE 2022, 107 Min., FSK ab 0 Jahren, Regie: Lutz Pehnert)

Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

kinderkino: schokokuss & brause

Mama Muh und die Krähe *Reihe: schokokuss & brause*

Eigentlich möchte die Krähe mit Mama Muh nichts zu tun haben, denn die ist ihr unheimlich. Eine Kuh sollte ihr Gras fressen und faul auf der Weide liegen. Aber Mama Muh ist damit gar nicht einverstanden und macht jeden Tag zu einem Abenteuer. Sie will Rad fahren, schwimmen, schaukeln, ein Baumhaus bauen – und der Kuhstall muss auch neu ausgemalt werden. Und weil Mama Muh so beharrlich ist und die Krähe immer wieder auffordert mitzumachen, werden die beiden schließlich dicke Freunde und haben viel Spaß miteinander.

(Animation/Familie, SE/DE/HU 2008, 78 Min., FSK: ab 0 Jahren, Regie: Igor Veyshagin)

Mein Freund Poly *Reihe: schokokuss & brause*

Die zehnjährige Cécile ist gerade mit ihren Eltern in ein Dorf nach Südfrankreich gezogen. Sich an ihre neue Heimat zu gewöhnen und Freunde zu finden, fällt ihr alles andere als leicht. Da ist es eine willkommene Abwechslung, als ein Wanderzirkus im Ort Halt macht und für Aufsehen sorgt. Nicht nur bei den Dorfbewohnern ist die Aufregung groß, auch Cécile freut sich sehr – besonders angetan hat es ihr das Shetlandpony Poly, der Star der Show! Allerdings findet das Mädchen heraus, dass das kleine Pferd von seinem Besitzer, dem Zirkusdirektor Brancalou (Patrick Timsit), zu den Kunststücken gezwungen wird, woraufhin Cécile einen Weg findet, um das Pony zu befreien. Poly und Cécile begeben sich auf eine abenteuerliche Reise voller Überraschungen, doch Brancalou ist den beiden auf den Fersen.

(Abenteuer/Familie, FR 2019, 102 Min., FSK: ab 0 Jahren, Regie: Nicolas Vanier)

Mein Freund der Pirat *Reihe: schokokuss & brause*

Der friedliche Alltag im kleinen Örtchen „Sandburghausen“ wird plötzlich umgekrempt, als die Piratenfamilie „Donnerbüchsen“ mit ihrem Schiff in der Nachbarschaft vor Anker geht. Gemeinsam mit ihrem Octopus Freddy und der Hai Roy sind sie auf der Flucht vor ihrem Erzrivalen Cornelius. Betsie und Hector, Sohn Billy und Großvater wollen endlich ein ehrliches Leben an Land führen. Fernab von Raubzügen, schnaps-durchtränkten Nächten und wilden Abenteuern stellt sich das allerdings für die Piraten in dieser behüteten Umgebung als schwieriges Unterfangen dar. Trotzdem freundet sich Billy mit den Nachbarskindern Elizabeth und Michael an, und auch Hector und Betsie kommen mit den Leuten von nebenan gut zurecht. Nur dem mürrischen Herrn Dudley ist der Aufenthalt der Piraten ein Dorn im Auge und er versucht sie loszuwerden. Als der durchtriebene Cornelius auftaucht und die Schatzkiste der Familie stiehlt, spitzt sich die Lage zu. Der Versuch, ehrlich Geld zu verdienen, misslingt. Diese Chance nutzt Cornelius, um die „Donnerbüchsen“ wieder auf das Meer zu locken. Doch Michael und Elizabeth lassen die Bande nicht so einfach davonziehen.

(Abenteuer/Familie/Fantasy, NL 2020, 94 Min., FSK: keine Angabe, Regie: Pim van Hove)



Vatersland

In Kooperation mit dem Kinderschutzbund + Filmgespräch mit Gästen

Di., 10. Mai, 19.00h - Eintritt 7€, ermäßigt 6€

Das Leben der Filmemacherin Marie von den 60er Jahren bis heute wird zur autobiographischen Reise durch eine disruptive Kindheit in der Zeit des Wirtschaftswunders und entwickelt sich immer stärker zu einer selbstkritischen Auseinandersetzung mit dem erwachsenen Ich der Jetztzeit. Die selbstreferenziellen Anteile der Geschichte – vor allem in Form von alten Original-Filmaufnahmen und Familienfotos von Petra Seeger persönlich – machen tatsächlich einen großen Teil der Anziehungskraft aus. Das ist ungewöhnlich. Dabei hat der Film etwas angenehm Spielerisches. Der hybride Spielfilm funktioniert dadurch gleich auf mehreren Ebenen als durchaus unterhaltsame, intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie.

(Drama, DE 2020, 118 Min., FSK: keine Angabe, Regie: Petra Seeger)

Matinee: The Second Life

So., 01. Mai, 13.00h

Eintritt 7€, ermäßigt 6€

Tiere präparieren, tote Körper lebensecht aufzubereiten. Ein seltsamer Beruf? Oder einer, der helfen kann, sich der fragilen Natur bewusst zu werden, scheinbar existierende Barrieren zwischen Mensch und Tier zu überwinden? In seinem essayistischen Dokumentarfilm „The Second Life“ porträtiert Davide Gambino drei Menschen und ihren Beruf, der weit weniger seltsam ist, als es auf den ersten Blick scheinen mag.

(Dokumentarfilm, DE 2021, 94 Min., FSK: ab 0 Jahren, Regie: Davide Gambino)

Matinee: Memoria

So., 15. Mai + So., 22. Mai, 12.00h - Eintritt 7€, ermäßigt 6€

Matinee: Alles in bester Ordnung

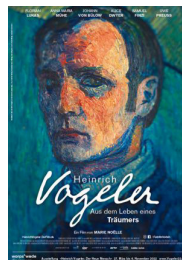
So., 29. Mai, 12.00h - Eintritt 7€, ermäßigt 6€

Heinrich Vogeler – Aus dem Leben eines Träumers

Matinee Sa., 17. Mai, 13.00h, Sa., 21. Mai, 13.00h, - Eintritt 7€, ermäßigt 6€

Do., 12. Mai, 17.00h, Mo., 16. Mai, 19.00h, Do., 19. Mai, 20.45h, Mo., 23. Mai, 17.00h

Im Jahre 1905 befindet sich der deutsche Künstler Heinrich Vogeler (Florian Lukas) auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Doch je mehr Zuspruch der Jugendstilmalers bekommt, desto mehr Selbstzweifel plagen ihn. Mit dem Einzug in den Ersten Weltkrieg erhofft er sich Inspiration, kehrt aber als



völlig veränderter Mensch zurück. Regisseurin Marie Noëlle erzählt in einer Mischung aus Spielfilm und Dokumentarfilm Vogelers Lebensgeschichte und ordnet diese gleichzeitig in Kunstrezeption der Gegenwart ein. Dazu gibt es neben Archivbildern und Vogelers Malerei auch Interviews mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffenden.

(Dokudrama DE 2022, 90 Min., FSK: ab 12 Jahren, Regie: Marie Noëlle)

Britfilms14 – Das englische Schulfilmfestival

Mo., 02. Mai - Fr., 27. Mai

Eintritt 4€ Schüler*Innen, Begleitpersonen frei

Mit nur sechs Filmen deckt die 14. *Britfilms*-Staffel ein gewaltiges Spektrum ab. Aus Großbritannien geht es zunächst ins europäische Ausland und nach Nordafrika, dann nach Kanada und schließlich um die ganze Welt. Ein roter Faden zieht sich jedoch durch die bunte Auswahl an jungen Protagonist*innen: Sie müssen ihren Weg nicht alleine gehen. Ihre Geschichten sind gespickt mit neuen und alten Freunden, Liebschaften und Gleichgesinnten.

Eine besonders wundersame Begegnung wartet auf Shaun das Schaf in *UFO-Alarm*, ihm wird von der intergalaktischen Besucherin Lu-La der Hals verdreht.

Ähnlich fantastisch geht es in *Der Geheime Garten* zu, einer Verfilmung eines britischen Kinderbuchklassikers. Hier wird das Waisenmädchen Mary zusammen mit ihren neuen Freunden auf eine Entdeckungsreise in einen magischen Garten geführt.

Mitten in der Realität finden sich hingegen Gyllen und William in *Roads* wieder. Sie müssen sich auf eine lange Reise durch ein turbulentes Europa machen, um Williams verschollenen Bruder zu finden.

Auf der anderen Seite des Atlantiks treffen wir auf Franky und Ballas. Beste Freunde, die in *Giant Little Ones* ihr Verhältnis zueinander nach einem folgenschweren Erlebnis neu definieren müssen.

Etwas harmonischer ist die Beziehung zwischen Amy und Molly, zwei ewigen Streberinnen, die in *Booksmart* mehrere Jahre Party nachholen wollen und sich auf eine wilde Nacht gefasst machen.

Die Höhe der Gemeinsamkeit wird in *Youth Unstoppable* erreicht. Der Dokumentarfilm widmet sich dem wohl weitest wichtigsten Thema, er zeigt die Bemühungen von jungen Klimaschützer*innen und Aktivist*innen, dokumentiert über die letzten zehn Jahre.

Britfilms 14 zeigt die Wege einer jungen, neuen Generation und zelebriert gleichzeitig den Zusammenhalt und die Wichtigkeit des Miteinanders in einer modernen Gesellschaft.

Die Filme sind von Montags bis Freitags entweder um 10:00 oder um 12:00 Uhr für Schulvorstellungen buchbar. Nach Absprache versuchen wir auch individuelle Termine zu ermöglichen.

SchulKinoWochen NRW

Mo., 30. Mai - Mi., 15. Juni

Eintritt 4€ Schüler*Innen, Begleitpersonen frei

Die SchulKinoWochen finden einmal jährlich statt und geben Schulklassen in ganz NRW die Möglichkeit, sich gemeinsam besonders wertvolle Filme im Kino anzusehen. Zu jedem der angebotenen Filme gibt es Unterrichtsmaterial, mit dem die Klassen den Filmbesuch vor- und nachbereiten können. (Info: www.sweetsixteen-kino.de)

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
SO 01.	<i>Mama Muh und die Krähe</i>	<i>Köy (Doku)</i>	18.45h <i>Die Odyssee</i>	20.15h <i>Vortex</i>
MO 02.				
DI 03.				
MI 04.				
DO 05.		<i>Die Odyssee</i>	18.30h <i>Vortex</i>	20.45h <i>Memoria</i>
FR 06.				
SA 07.	<i>Mein Freund Poly</i>			<i>Memoria</i>
SO 08.			18.30h <i>Vortex</i>	20.45h <i>Memoria</i>
MO 09.		16:30h <i>Memoria</i>	18.45h <i>Die Odyssee</i>	20.15h <i>Vortex</i>
DI 10.			<i>Vatersland + Filmteam und Filmgespräch</i>	
MI 11.		16:30h <i>Memoria (O.M.U.)</i>	18.45h <i>Die Odyssee</i>	20.15h <i>Vortex</i>
DO 12.		<i>Heinrich Vogeler</i>	18.45h <i>Nawalny (Doku)</i>	20.30h <i>Blutsauger</i>
FR 13.		<i>We are all Detroit (Doku)</i>	<i>Nawalny (Doku)</i>	20.45h <i>Blutsauger</i>
SA 14.	<i>Mein Freund Poly</i>			
SO 15.				
MO 16.			<i>Heinrich Vogeler</i>	
DI 17.			<i>Nawalny (Doku)</i>	
MI 18.				
DO 19.		<i>Nawalny (Doku)</i>	18.45h <i>Bettina (Doku)</i>	20.45h <i>Heinrich Vogeler</i>
FR 20.				20.45h <i>We are all Detroit (Doku)</i>
SA 21.	<i>Mein Freund der Pirat</i>			
SO 22.			18.45h <i>Blutsauger</i>	<i>We are all Detroit (Doku)</i>
MO 23.		<i>Heinrich Vogeler</i>	18.45h <i>Bettina</i>	20.45h <i>Nawalny (Doku)</i>
DI 24.		<i>We are all Detroit (Doku)</i>	<i>Nawalny (Doku)</i>	20.45h <i>Blutsauger</i>
MI 25.				
DO 26.		<i>Bettina (Doku)</i>	<i>Alles in bester Ordnung</i>	20.45h <i>Fuchs im Bau</i>
FR 27.		<i>Alles in bester Ordnung</i>		
SA 28.	<i>Mein Freund der Pirat</i>			
SO 29.		<i>Bettina (Doku)</i>		
MO 30.				
DI 31.				